Stadtwehrführer

Rechenschaftsbericht

über die erbrachten Leistungen von den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Spremberg im Jahr 2017!

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrter Kamerad Kreisbrandmeister, werte Kameradinnen und Kameraden, werte Gäste.

Haben wir in den letzten Rechenschaftsberichten von anspruchsvollen Jahren berichtet so sprengt das Jahr 2017 alles bisher Dagewesene. Bei **229** geleisteten Einsätzen und anderen Herausforderungen kann man vor unseren Kameraden nur den Hut ziehen. Aber dazu komme ich noch im Einzelnen.
Die Personalstärken in den Löschgruppen und Zügen beträgt derzeitig **243 aktive** Kameraden in der Freiwilligen Feuerwehr Spremberg. Davon befinden sich 22 Kameraden im Ruhenden Dienst und 28 Kameraden werden demnächst mit ihrer Grundqualifikation TM beginnen. Somit können wir ab dem Jahr 2019 mit mind. 221 aktiven ausgebildeten Einsatzkräften rechnen und die Aufgaben einer Freiwilligen Feuerwehr effektiv wahrnehmen.
Im letzten Jahr gab es erneut Veränderungen in der Stadtwehrführung. So legte Kamerad H. J. Rühlemann sein Amt des stellv. Stadtwehrführers nieder und wir mussten uns erneut Gedanken machen, wer diese Lücke schließen könnte. An dieser Stelle nochmals unser Dank an Kameraden Rühlemann für 19 Jahre Mitwirken in der Wehrführung der Freiwilligen Feuerwehr Spremberg.
Nach einer Anhörung aller Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehr Spremberg, konnte unsere Bürgermeisterin Frau Herntier, dem Kameraden Mario Lange seine Berufungsurkunde „Ehrenbeamter auf Zeit“ am 1. April 2017 übereichen. Kamerad Lange ist nun eine weitere junge Verstärkung in der Wehrleitung. Durch seine Tätigkeit als Jugendwart in der Jugendfeuerwehr Schwarze Pumpe sowie sein Arbeitsverhältnis bei der Werkfeuerwehr LEAG, ist er eine Bereicherung für unser Team.
Als Jugendwart in Schwarze Pumpe, ist hier der Kamerad Torsten Schneider nachgerückt. Er begleitet schon lange die Jugendfeuerwehrarbeit und hatte bis dahin die Position des stellvertretenden Jugendwartes von Schwarze Pumpe inne.
Eine weitere personelle Veränderung in dem Wirkungskreis 3 hatte ich bereits schon in meinem Rechenschaftsbericht vom Vorjahr angekündigt. Umso stolzer kann ich nun Verkünden, dass wir den doch ziemlich jungen Nachwuchs von der Ortswehr Schönheide sowie der Ortswehr Lieskau zum heutigen Tage, offiziell in ihrem neuen Amt des jeweiligen Ortswehrführers benennen als auch begrüßen dürfen. Kamerad Sebastian Kotschate aus Schönheide und Kamerad Christian Müller aus Lieskau, sind bereits mit den Aufgaben eines Ortswehrführers vertraut und haben Ihre vielen notwendigen Ausbildungen im Berichtsjahr 2017 mit Erfolg abgeschlossen. Jedoch geht Ihr Ausbildungsmarathon im Jahr 2018 auch schon weiter. Beide haben bereits ihre Termine für Ihre Gruppenführerqualifikation erhalten

und beide wissen auch, dass sich der erforderliche Ortswehrführerlehrgang nahtlos hinten ran reiht. Für die erfolgreiche Absolvierung an der Landes Feuerwehrschule Brandenburg in Eisenhüttenstadt wünschen wir viel Erfolg.
Auch im Wirkungskreis 4 gab es im Sommer 2017 bereits einen Tausch in der Führung. In der Ortswehr Wadelsdorf übernahm der Kamerad Wuschech Lars die Aufgaben des Ortswehrführers, und Mathias Schmidt übernahm aus zeittechnischen Gründen die Aufgaben des Stellvertreters. Bevor es Lars Wuschech durch Familiäre Gründe auf die ländliche Seite von Spremberg verschlug, erlernte er sein erstes Feuerwehrgrundwissen bei uns im Stadtkern. Er war damals schon als junger Kamerad voller Energie und Tatendrang, die er jetzt weiß auf anderer Art und Weise richtig Umzusetzen. Mit seinem Arrangement stärkt und Unterstützt er nicht nur die Ortsfeuerwehr Wadelsdorf sondern auch den ganzen Wirkungskreis 4. Zum Wirkungskreis 4 gehört ebenfalls die Ortswehr aus Hornow.
Macht beide weiter so und haltet euren Mannschaften und Uns als Wehrführung zur Stange.

Stichwort Wirkungskreis:
Ich spreche andauernd von Wirkungskreisen. Jedem in der Freiwilligen Feuerwehr Spremberg sollte es nun mittlerweile bekannt sein, das wir seit Anfang des Jahres 2016 unser Einsatzgebiet von ca. 202qkm in 5 Wirkungskreise eingeteilt haben. Hintergründe für diesen Schritt sind unter anderen die Aufgaben der Feuerwehr besser und effektiver ab zu arbeiten und somit die doch nicht unerhebliche Last auf breite Schultern zu verteilen. Ein großes Ziel ist es, gerade die kleineren Ortswehren in dem ländlichen Bereichen von Spremberg zu stärken, noch mehr zu fordern, enger mit den benachbarten Ortsteilen in ihrem gebildeten Wirkungskreis zusammen zu arbeiten und sich in den Ausbildungen zu ergänzen. Dies ist die Möglichkeit eigenständig kleinere und mittlere Einsatzszenarien zu bewältigen und den Kader an Einsatzkräften in zeitkritischen Tageszeiten zu ergänzen. Eine Unterstützung der Stadtwehrführung sowie des WK1 (also Stadtkern) ist natürlich immer gegeben. Jedoch wollen und müssen wir, bei der Vielzahl von Einsätzen, gerade die Kameraden des Stadtkerns entlasten. Im Jahr 2017 sind wir schon mit diesem Projekt ein gutes Stück vorangekommen. Auch wenn nicht immer auf Anhieb ein gemeinsamer Konsens unter den Ortswehrführern oder Führungskräften gefunden werden konnte, stärkt es unsere Zusammenarbeit. Wir erreichen ein hohes Ausbildungsniveau und dem zu Folge eine große Qualitätssteigerung in der Abarbeitung von unseren Einsatzstellen innerhalb der einzelnen Wirkungskreise. Damit dieses Projekt letztendlich auch richtig leben kann, fehlt hier nur noch die Überarbeitung der Alarm und Ausrücke Ordnung – welche bereits zum Anfang des Jahres durch die Stadtverwaltung begonnen wurde.

Kommen wir somit zum großen Einsatzgeschehen 2017

Wie Eingangs bereits erwähnt wurde unsere Freiwillige Feuerwehr, im Jahr 2017, zu **229** Einsätze im gesamten Stadtgebiet gerufen. Das sind **56** Einsätzen mehr als Berichtsjahr 2016. Diese stellen sich auf in: **73 Brandeinsätze** (im Vorjahr waren es 71), in **140 Einsätzen zur Technischen Hilfeleistung** (2016 waren es nur 85 in dem Bereich) und in **16** so genannten „Sonstige Einsätze“ wie zum Beispiel: 1x NA-Zubringer, 3 Tierrettung und 7x Tragehilfe für den Rettungsdienst.
22 Fehlalarme (Vorjahr 21) fallen unter Rubrik der Brandeinsätzen, wie Blinde oder Böswillige Alarmierungen. Zusätzlich mussten wir erstmals 2 Fehlalarme bei den TH Einsätzen vermerken. Dies waren zwei Einsätze, wo eine Alarmierung zu 100% keine

Notwendigkeit fand. Hier ging es um Bäume, welche bereits schief gewachsen waren und wo die jeweiligen betroffenen Nachbarn die Chance von windigen Tagen nutzen wollten, um diese Baum Last los zu werden. Leider haben wir 3-5 Einsätze pro Jahr auf Grund von Unstimmigkeiten von benachbarten Grundstückseigentümern.

Dieser Appell richtet sich an die Bürger von Spremberg.
Wir als Freiwillige Feuerwehr haben eine große Aufgabe mit der Gefahrenabwehr für Spremberg, sind jedoch nicht die Schlichter bei Nachbarschaftsstreitigkeiten mit den Themen Baumpflege oder sogar belästigenden Lagerfeuern.

Das Jahr 2017 beschaffte uns nicht nur viele Einsätze sondern stellte uns mit vielen gleichzeitigen Alarmierungen auf eine besondere Probe. Nein ich spreche noch nicht von den zahlreichen gefallenen Bäumen vom Sturmtief Xavier oder Herwart, sondern von Brandeinsätzen (2xBrand Gebäude Groß) in Hornow und im Stadtkern am 7.1.2017, und von den zeitgleichen Einsätzen „BMA Sprela Werk“ sowie der Oelspur in der Gartenstraße am 10.01.2017. So startete unser Einsatzjahr 2017 und es wollte auch nicht abreißen. Im April waren wir zu einer Rauchentwicklung im Kellerbereich eines Betriebes. Heraus stellte sich, das die Hauptstromeinspeisung des Werkes explodiert war und durch immer wieder erneutes zuschalten des Stromes, durch die Stadtwerke Spremberg, erneute folge Explosionen stattfanden. Dies war für unsere Kameraden ein sehr gefährlicher Einsatz welcher dringende Strategiegespräche mit den Städtischen Werken zur Folge hatte.
Am 28.06. hatten wir mit starken Regenfällen sowie Blitzeinschlägen zu tun -> 8 Einsatzstellen Zeitgleich. Leider war auch an diesem Einsatztag ein größerer Schaden durch einen Blitzschlag in einem Dachstuhlbrand zu verzeichnen gewesen.
Weiter ging es nur einen Tag später durch erneute starke Regenfälle mit 17 Einsatzstellen. 9h waren unsere Kameraden mit Pumpentechnik und sogar Sandsäcken im Dauereinsatz.
Den I Punkt setzte uns das Sturmtief Xavier mit 4,5h Einsatzzeit. Ausgehend von einer nicht erreichbaren Leitstelle hatten fast alle Ortswehren mit 39 Einsatzstellen zu Kämpfen. Die Regionalleitstelle Cottbus war total überlastet mit der Fülle des Einsatzaufkommens. Jegliche Versuche über diverse Telefonnummern (auch die 112) waren zwecklos um eine Alarmierung unserer Einsatzkräfte zu erreichen. Die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Stadtwehrführung hat hier schnell improvisiert und die Zentrale der Feuerwehr im Stadtkern besetzt. Von dort aus wurden unsere Kameraden per Telefon und Sirene Alarmiert um die Fülle der vielen umgestürzten Bäume zu beseitigen und den Bürgern wieder freie Fahrt auf den Straßen von Spremberg zu gewährleisten. Hier ein besonderer Dank an die Ortswehrführer bzw. eure Kameraden welche uns an diesem Tage über diverse Einsatzstellen informiert haben und sich somit grünes Licht holten um ihrem Ehrenamt nach zu kommen. Zusätzlich standen noch 4 Ortsteile von Spremberg bis zum darauf folgenden Tag, mittags, ohne Strom da. Darum kümmerte sich jedoch, zum Glück die Verwaltung.
Es dauerte nicht lange bis wir von der Leitstelle und vom DWD die Vorab Information bekamen, dass das nächste Sturmtief „Herwart“ im Anmarsch ist. Am 29.10.2017 um 5:44 Uhr kam die erste Alarmierung für Spremberg. Gegen 13:15 Uhr konnte dann der letzte Kamerad wieder den Heimweg antreten. Hier hatten wir wiederum mit vielen Bäumen und sogar einem verbogenen Gittermast zu kämpfen (insgesamt 26 Einsatzstellen waren zu vermerken).
Schlussendlich kann man sagen, das die Feuerwehr Spremberg im Jahr 2017 – 229 Einsätze mit Erfolg abgearbeitet hat jedoch an 312 Einsatzstellen tätig geworden ist (größere Schadenslagen nur eine E-Nummer vergeben). Um das Ehrenamt unserer Kameraden weiter zu entlasten haben wir explizit schon die ersten Maßnahmen mit kleinen Veränderungen in der AAO getroffen. Somit übernimmt der Betriebshof seit diesem Jahr diverse Ölspuren im

Stadtgebiet Spremberg und zum Stichwort Tür-Not-Öffnung wurde die Alarmierung auch distanziert.
Abschließend zu diesem Thema noch ein paar Zahlen und Fakten aus dem Einsatzgeschehen der Feuerwehr Spremberg.

Gerettete Personen: 124	-> für 4 Personen kam leider jede Hilfe zu spät
65 Kameraden unter PA	-> 10 Kameraden unter Maske Filter
57x war die Kettensäge im Einsatz	-> 1x reichte die Bügelsäge
Ca. 58.000 Liter Wasser verbraucht	-> 867 Liter Netzmittel
3 Pulverlöscher verbraucht	-> 1x reichte die Kübelspritze

Alle an uns gestellten Aufgaben konnten qualitativ sehr gut abgearbeitet werden.
Dafür ein herzliches Dankeschön an alle Kameraden!!!
Hinweis:
Das neue Jahr Schlägt zum heutigen Tage bereits mit 19 Einsätzen zu Buche – das bedeutet hochgerechnet pro Tag ein Einsatz. WO SOLL DAS NUR HINFÜHREN???

Ausbildung

Natürlich ist ein erfolgreiches Abarbeiten der oben genannten Einsatzlagen nicht möglich ohne eine effektive Ausbildung. Diese wurde im Bereich von mind. 40h pro Kamerad an den 11 Standorten der Feuerwehr Spremberg durchgeführt. Zusätzlich können wir stolz berichten das wir in der Feuerwehr Spremberg im Jahr 2017 – 4 Kreisausbildungslehrgänge + den Grundlehrgang TM Teil II abgeschlossen haben. Über ¼ aller Kameraden wurden hier zusätzlich geschult. Hier ein Dank an die Kameraden und vor allem an die Ausbilder für ihr Durchhaltevermögen. Weitere Gemeinschaftsausbildungen, welche durch die Stadtwehrführung und mit Hilfe der Verwaltung organisiert und durchgeführt wurden sind:

- Die Hochwasserausbildung in Willhelmstal in Zusammenarbeit mit dem THW
- Die Theoretische Ausbildung an Bahnanlage, wo wir den Notfallmanager der DB eingeladen hatten
- Die erste Hilfe Aus- und Fortbildung mit über 30 Kameraden durch das DRK
- Das Fahrsicherheitstraining im schweren Gelände mit unseren TLF's im Tagebau Welzow Süd
- Die Ausbildung in der Brandübungsanlage der Werkfeuerwehr LEAG -> (Hier gleich noch ein Dankeschön an die LEAG Werkfeuerwehr für jegliche Materielle Unterstützung in den Ausbildungen sowie Unterstützungen im Technik- und Personal Bereich bei unseren Einsatzgeschehen)
- Die Sonderausbildung im FTTZ in Berlin mit der Thematik Innenangriff unter PA -> Simulation Rauchgasdurchzündung

Unser Projekt „Kennenlernen des Hydranten Netzes von Spremberg" konnte leider noch nicht, zum Jahresende, Ergebnisbefriedigend zum Abschluss gebracht werden. Hier wird es unsererseits einen Fahrplan geben, um hoffentlich zum Halbjahr 2018 ein Dokument erarbeitet zu haben, welches allen Kameraden eine Hilfe sein wird. Ziel soll und muss es sein, funktionsfähige Hydranten zu kennen um im Einsatzfall schnellstmöglich ausreichend Löschwasser an die Einsatzstelle zu bekommen.
Zur Kreis- und Landesausbildung:

Lehrgänge an der LSTE haben wir von 22 Beantragten, 11 Lehrgänge zugesprochen bekommen und 9 Termine konnten wir davon wahrnehmen. Für das Jahr 2018 haben wir die Zuteilung vom Land und Landkreis bereits bekommen, mussten jedoch feststellen, dass auch in diesem Jahr wieder nur 50% der beantragten Lehrgänge uns zu gesagt werden konnten. An diesem Problem sind der Kreisbrandmeister Wolfhart Kätzmer und sein Stellvertreter Stefan Grothe jedoch schon lange mit klärenden Gesprächen bei dem Landes Branddirektor Brandenburg zu Gast.
Auch Kreisausbildungen sollen in diesem Jahr wieder bei uns Zahlreich stattfinden. Somit stehen auf der obersten Prioritätenliste wiedermal der Grundlehrgang TM und der Sprechfunker.

Werte Anwesende, ein paar kurze Ausführungen zur Technik und den resultierenden Beschaffungen:

Unser Fuhrpark ist mit 21 Einsatzfahrzeugen, 3 Krädern, 3 MTW's, 1 RTB auf einem Anhänger, 4 Transportanhänger und 3 Nachläufern in Form einer B-Schlauchhaspel, eine Flotte die sich sehen lassen kann. Der allgemeine Zustand unserer Einsatzfahrzeuge lässt sich im Großen und Ganzen für gut befinden, auch wenn wir noch 2 B1000 und einen W50 darunter zählen müssen bzw. zählen dürfen. Hinzu kommen noch 4 Historik LKW's, eine ETZ 250, 6 Handdruckspritzen sowie einen Feldküchenanhänger, welche auch Dank der Pflege und Wartung auf den Straßen noch rollen. In der Hinsicht ein großes Danke an die Kfz – Verantwortlichen sowie an unsere beiden Gerätewarte in Zusammenarbeit mit der Fa. Winklers sowie der Fa. Karosserie- und Lackierzentrum Spremberg, für die vielen geleisteten Stunden, um unsere Einsatzmittel immer im Schuss zu halten.
Stichwort B1000 -> Ersatzbeschaffung
Mit der Auftragserteilung für ein TSF-W für die Ortswehr Graustein im Wert von ca. 140 000,-Euro erfolgt hier eine Fortsetzung der Modernisierung der Einsatzfahrzeuge von Spremberg. Die lange und nervenaufreibende Arbeit für die Ausschreibung des speziellen, kleinen, jedoch kompakten Tragkraftspritzenfahrzeugs ist uns geglückt. Die ersten Abstimmungsgespräche mit der Fa. Ziegler wurden diese Woche getätigt und wir rechnen damit, dass das Fahrzeug zum Herbst diesem Jahres in ihren Dienst gestellt werden kann. In dem Sinne ein großes Dankeschön, speziell an Rene Oertel und Frank Kulik, für das eine oder andere graue Haar, welches jetzt auf euren Köpfen zusätzlich zu sehen ist.
Dies soll nicht das letzte neue Fahrzeug für die Feuerwehr Spremberg gewesen sein, doch leider hat sich die finanzielle Lage in der Stadt Spremberg nicht verbessert. Mit der unerwarteten Erhöhung der Kreisumlage von 4 Millionen Euro in diesem Jahr wird es für die Mitarbeiter im Rathaus wohl noch schwieriger werden, die knappen Mittel gut und richtig anzulegen. Umso glücklicher können wir uns schätzen, dass wir für die nächste Ersatzbeschaffung des Rüstwagens in eine 80 prozentige Förderung des Landes Brandenburgs gerutscht sind. Die Sachlage jedoch, das noch kein Hersteller für das Fahrzeug fest steht, lässt uns vermuten, dass der neue RW nicht vor dem Jahr 2019 in unseren Heiligen Hallen stehen wird.
Trotz der angespannten Haushaltslage wurden im letzten Jahr ca. 360.000 ,-Euro im Bereich Brandschutz aufgewendet. Hier einige Beispiele:

- Die abschließende Umrüstung im Digitalfunk mit dem Kauf und dem Einbau von 56 Handsprechfunkgeräten im Wert von 44 000,-Euro

- 48.000 ,- Euro Aufwendungen für Kfz-Reparatur und Werterhaltung, HU sowie Verbrauchsstoffe -> Auch hier eine ordentliche Summe welche uns zeigt, das wir weiter an dem Austausch der in die Jahre gekommener Löschfahrzeuge arbeiten müssen
- 2400€ für den Erwerb des LKW Führerscheines für 2 Kameraden unserer Wehr -> dies ist nicht Selbstverständlich jedoch eine große Unterstützung zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft
- Knapp 30 000,-Euro sind in Werterhaltungsmaßnahmen an und in Gerätehäusern von Lieskau, Weskow, Schwarze Pumpe und Wadelsdorf gegangen -> Trotz großer Eigenleistung der Kameraden ist der größte Anteil hierbei (mit 22 000€) in die Fußbodensanierung und die Erneuerung der Beleuchtung am Standort Terpe geflossen. Einen Dank für die gute Organisation und Durchführung an die beteiligten Kameraden!
- Über 40 000,-Euro wurden für die Beschaffung von dringend benötigter PSA für die Kameraden sowie für sonstige Geräte-und Ausstattungen ausgegeben. *(Gerade die Problematik Einsatzbekleidung hatte ich im Bericht 2016 schon angesprochen. Es hat uns einiges an Kraft und Nerven gekostet, bis wir endlich einen Hersteller gefunden haben der die Sachen einigermaßen nach unseren Vorstellungen herstellt bzw. näht. Einen Großteil der Kameraden konnten wir nun endlich mit der passenden PSA ausstatten).*
- Auch in diesem Jahr ist eine Summe von 80.000€ für die weitere Beschaffung von PSA wie zum Beispiel Überhosen eingestellt.
- 3000,- € konnten wir über Spenden Eingänge von der SWG, GeWoBa und der Lausitzer BeWoGe verzeichnen. Diese wurden Speziell für ein Tür-Not-Öffnungsset in die Hand genommen. Das Resultat – der Koffer- haben wir hier ausgestellt.

Der Verkauf unsere alten Drehleiter über ein Auktionshaus, die jetzt wohl in Argentinien noch ihren Dienst tut, hat der Stadtkasse zwar noch 14 500,-Euro gebracht aber das ist nur ein Tropfen auf den sogenannten heißen Stein der Haushaltslage.
Die Verantwortlichen der Verwaltung sind sich aber Ihrer Pflichtaufgaben bewusst und es wird auch weiterhin Gemeinsam in die Entwicklung und der Beschaffung im Brandschutz der Stadt, Geld investiert werden -> *Ich denke es ist gut angelegtes Geld.*

Kommen wir zur Kinder- und Jugendfeuerwehr

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, werte Kameraden, werte Gäste!

Bereits am 01.12.2017 fand die große Jahreshauptversammlung unserer Kinder-u. Jugendfeuerwehr in diesem Raum statt. In den Rechenschaftsberichten der 5 Gruppen wurden sehr detailliert und mit viel Freude über die Aktivitäten an den Standorten und über gemeinsame Ausflüge berichtet.
In unserer Jungendfeuerwehr sind derzeit **97** Kinder und Jugendliche *(2016=**87**)*, an 4 Standorten und davon **17** *(2016=**18**)* in der Kinderfeuerwehr, aktiv. *(ein Zugang und zwei Kinder konnte schon in die Jugendfeuerwehrgruppe wechseln)*
Trotz Übernahme von 4 Jugendlichen in den op. Dienst und einigen Abgängen aus den unterschiedlichsten Gründen ist es den Verantwortlichen gelungen die Mitgliederzahl zu erhöhen und einige Teenies für die Arbeit in der Feuerwehr zu begeistern und für ausreichend Nachwuchs in unseren Reihen zu sorgen.

Das zeugt doch von der sehr guten Öffentlichkeitsarbeit und der abwechslungsreichen Gestaltung der Ausbildungsdienste durch die Jugendwarte in den Ortsteilen.
Einen großen Dank an dieser Stelle an alle Ausbilder und Unterstützer in der Nachwuchsarbeit der Feuerwehr Stadt Spremberg. Denn wir wissen alle dass diese Kinder und Jugendlichen mal unsere Aufgaben im abwehrenden Brandschutz übernehmen sollen.
Gerade deshalb werden auch jedes Jahr Finanzielle Aufwendungen, für die Nachwuchsarbeit, durch den Träger Brandschutz aufgebracht. *(im letzten Jahr gute 6000,- Euro)*
Unsere Jugendfeuerwehr hat aber auch einige Sponsoren im Stadtgebiet gefunden und konnte eine gute Summe an Spendeneingänge auf ihrem Konto verbuchen.
Mit diesen gemeinsamen Mitteln konnten dann auch Maßnahmen wie z.B.:

*das Eislaufen im Stadion Weißwasser
*der Orientierungslauf und andere Ganztagesausbildungen
*ein Besuch im Kletterwald Lübben
*die Teilnahme am 20. Kreisjugendfeuerwehrzeltlager zu Pfingsten
*der 5. Geburtstag unserer Feuerkäfer mit Feier im Bergschlößchen
*ein Besuch der Flughafenfeuerwehr in Schönefeld
*das Zeltlager zum 20 jährigen Bestehens der Jugendgruppe S. Pumpe auf dem Gelände des Kinderheimes
*der Kindertobetag
*das Öffnen des Kalendertürchens in Zusammenhang mit der Jubiläumsfeier der Ortsgruppe S. Pumpe

oder auch der Kinobesuch finanziell abgesichert werden.
Aber auch für die Schutzausrüstung wie Anzüge, Stiefel, Handschuh und Helme und andere Ausrüstungsgegenstände für unseren Nachwuchs werden durch den Träger bereitgestellt.
Wenn man dann bei der Übergabe in die strahlenden Augen der Kinder schaut ist jeder Euro an Investition in die Jugendarbeit ein Guter Euro!
Ich hoffe und wünsche mir dass es mit der Kinder u. Jugendarbeit in der Feuerwehr Spremberg weiterhin so gut läuft wie in den letzten Jahren und das den Ausbildern und Entscheidungsträgern immer gute Ideen für spannende Abenteuer und interessante Ausbildungstage mit den Jugendlichen haben.
(von ersten Vorhaben für 2018 habe ich schon gehört)

Öffentlichkeitsarbeit/Brandschutzerziehung

Gleich anschließend möchte ich noch ein paar Ausführungen zum Thema Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehr Spremberg machen.
Durch die Freiwillige Feuererwehr Spremberg und hier auch insbesondere von vielen Mitgliedern aus der Jugendfeuerwehr wurden durch **445** Kameradinnen und Kameraden in fast **1700** ehrenamtlichen Stunden **68** Veranstaltungen im Stadtgebiet unterstützt bzw. abgesichert.
Beginnend mit dem beliebten Christbaumbrennen im Januar in den Ortsteilen bis zum lebendigen Adventskalender im Dezember sind die Kameraden das ganze Jahr über, neben den Einsätzen und der Aus-u. Weiterbildung, wie man an den genannten Zahlen sieht, sehr aktiv.
Das Maibaum stellen und zum Teil auch werfen wird in den meisten Ortsteilen durch die Feuerwehr begleitet und unterstützt. Ebenso die Osterfeuer, wo sie denn noch stattfinden.

Auch bei Fackelumzügen im Stadtgebiet, ob nun Sommerfeste, Jubiläen, Martinstag oder anderen Anlässen, ist immer mindestens ein Löschfahrzeug und Begleitpersonal dabei.
Die Unterstützung zum Heimatfest, durch unsere Kameraden, ist schon ein fester Bestandteil geworden und auch im Festumzug sieht man den Feuerwehrnachwuchs.
Das Sommerfest der Kanuten ist immer fest eingeplant und unsere Technik den ganzen Tag über von Kindern belagert. Die Abkühlung der Drachenbootmannschaften gehört dann zum festen Ritual.
Hauptsächlich durch die Jugendfeuerwehr und auch durch die Feuerkäfer werden viele Anfragen an die Feuerwehr abgesichert/unterstützt. Natürlich werden auch immer Kameraden als Maschinisten aus dem operativen Dienst benötigt.
Aber auch unsere Handdruckspritzen-Truppen, meist mit Kameraden aus der A&E Abteilung, machen Öffentlichkeitsarbeit für die Stadt Spremberg. Sie präsentieren die Feuerwehr Spremberg bei diversen Veranstaltungen mit ihren Vorführungen und Auftritten.
Die Brandschutzerziehung ist ein weiterer großer Bestandteil der ehrenamtlichen Arbeit in der Feuerwehr Spremberg.
Durch das Team „Brandschutzerziehung“ wurden auch 2017 in **75** Stunden **186** Kinder und **25** Betreuer zu dem Thema: „Notruf, Feuerwehr, Rauch und Feuer“ geschult.
Zusätzlich besuchten uns noch einige Gruppen aus Kita’s oder Grundschulen (sogar aus Schleife) hier am Standort Stadtkern um sich über die Technik und Aufgaben der Feuerwehr zu informieren und natürlich auch mal in ein Löschfahrzeug zu steigen.
Wir sehen also dass die Feuerwehren einen hohen Stellenwert bei der Bevölkerung hat und ihre Arbeit (meistens) geschätzt wird.
Gern sehen wir uns mit Berichten über unserer Arbeit in den Medien wieder, wenn denn auch einigermaßen Fachlich Richtig darüber berichtet wird.

Ich möchte mich herzlich für die vielen Stunden der Mehrbelastung bei den Kameradinnen und Kameraden bedanken. Ein besonderer Dank geht auch wieder an unserem Torsten Wojtkowiak, der mit seiner Mannschaft die genannten Aktivitäten hervorragend plant und durchführt.

Von den jüngsten zu den Ehrenmitgliedern

Auch 2017 haben sich unsere beiden Anita’s um die Vorbereitung und Durchführung der zwei Veranstaltungen für unsere Alters u. Ehrenabteilung Gedanken gemacht.
So wurde das Bockwurstessen diesmal nicht, wie all die vielen Jahre, im Gerätehaus Stadtkern durchgeführt sondern es wartete eine Überraschung auf die Teilnehmer.
In Sammeltransporten ging es in das Feuerwehrmuseum Haidemühl/Welzow wo sie von den Verantwortlichen des Museums gegrüßt wurden und es gleich auf Endeckungstour ging.
Nach der Besichtigung ging es dann zurück in das Domizil des Heimatverein Terpe (also alter Konsum…) wo die Kaffeetafel liebevoll gestellt und dekoriert worden war.
In angeregten Gesprächen über die gesehene Alttechnik wurde sich dann bei Terpschen Kuchen und Bockwurst gestärkt. Es ist wohl für alle Anwesenden ein kurzweiliger Nachmittag gewesen.
Beim Schlachtfest im Herbst konnten wir diesmal zwar kein Gruppenfoto an einem neuen Löschfahrzeug vor dem Dorfkrug Schönheide machen. Das tat aber der guten Stimmung bei Blasmusik und Hausgeschlachtetem keinen Abbruch.

Gern nimmt die Stadtwehrführung die Einladung zu den Treffen an und auch mindestens ein Vertreter der Stadtverwaltung berichtet über Neues aus dem Rathaus und hat einen Umschlag zur finanziellen Unterstützung der Veranstaltung dabei.
Für die Verantwortlichen der A&E Abteilung in den Ortswehren hat sich bei der Meldung der Teilnehmer gezeigt dass es noch Reserven gibt da Kameraden nicht rechtzeitig über Veranstaltungen informiert wurden aber auch beim Sammeln des finanziellen Eigenanteils. Ich hoffe aber das bekommen wir in Zukunft besser in den Griff denn es erschwert die Planung und Durchführung der Veranstaltungen und wir wollen auch niemand vergessen.
Derzeit hat die Feuerwehr Spremberg **183** Mitglieder in der Riege der Alters und Ehrenabteilung.
Am Ende dieses Abschnittes ein herzliches Dankeschön an die Kameradin Eggert und Baudisch und weiterhin gutes Gelingen für die bevorstehenden Treffen!

Noch schnell zum Thema Ehrungen:

In diesem Jahr wurde erstmals die „Auszeichnungsveranstaltung der Bürgermeisterin“ durchgeführt. Diese fand statt am 18.11.2018 im Schmiedestübchen in Form eines Brunch’s, von 10-13 Uhr. Hier wurden die Kameraden der FFw Spremberg, in würdiger Runde, eine Ehrungsmedaille für 10, 20 & 30 Jahre „Treue Pflichterfüllung in der Feuerwehr Spremberg“ sowie als Danksagung seitens der Stadt ein Einkaufsgutschein, von der Bürgermeistern Christine Herntier übereicht. Dies war eine gelungene Veranstaltung und wir können uns als Stadtwehrführung vorstellen, dass dieser Termin zu einer festen Tradition der Freiwilligen Feuerwehr Spremberg werden wird.

Feuerwehrsport

Diese Rubik werden wir wohl in Dienstsport umschreiben, denn bis auf einen Lauf der LG Terpe in Sachsen sind mir leider keine Wettkämpfe im Feuerwehrsport 2017 bekannt.
Aber dank der kostenfreien Nutzung der Bädereinrichtung und Sportplätze/Turnhallen für aktive Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Spremberg bleiben wir sportlich.
So steht der 24.03.2018 schon bei hoffentlich vielen Ortswehren im Kalender, denn geht es beim Fußballturnier erneut um den Pokal des Stadtwehrführers.
Vom Team des Titelverteidigers, Werkfeuerwehr LEAG, hatte ich schon Anfragen und die Zusicherung der Teilnahme erhalten.
Durch die sportliche Freundschaft zum FSV 1895 wurde auch im letzten Jahr ein Freundschaftsspiel gegen die Mannschaft der Alten Herren ausgetragen. Leider ist die Mannschaft der Feuerwehr erneut geschlagen aber motiviert und mit neuen Plänen vom Platz gegangen.
Unsere Kameraden trainieren alle 14 Tage Donnerstag in der Kollerbergturnhalle ihre sportlichen Fähigkeiten und Kondition. Auch die Turnhalle in Schwarze Pumpe steht für Sportliche Aktivitäten bereit.
Beim traditionellen 24 Stunden Schwimmen der Stadt hatten wir wieder eifrige Sportler in Form einer gemischten Mannschaft mit der Werkfeuerwehr LEAG am Start.
Der Aufruf dass doch bitte mehr Kameraden an diesem Wochenende den Weg ins Freibad finden sollten, um die Mannschaft mit ein paar geschwommenen Bahnen zu unterstützen ist leider nicht bei allen Ortswehren angekommen. Da ist für das kommende Event Besserung erwünscht, denn die Feuerwehr wird mit Sicherheit wieder eine Truppe bei der Wasserwacht anmelden.
Danke an dieser Stelle für die Organisatoren der sportlichen Maßnahmen im letzten Jahr!

Unfälle/Schäden

Als letztes kurz zum Unfallgeschehen im Jahr 2017…..
Auf Grund der vielen Einsätze und sonstigen Aktivitäten aller Art in und um die Feuerwehr können wir mit nur 3 kleineren Unfällen von Kameraden recht zufrieden sein.
(davon 1x beim Fußballturnier, 1x bei der Traditionspflege u. 1x im Ausbildungsdienst)
Sicherlich ist jeder Unfall einer Zuviel aber die angezeigten Unfälle zeigen doch auf das es durch gute Ausbildung und besonnenem Handeln im Einsatzdienst keine anzeigepflichtigen Unfälle gab.
Dafür einen herzlichen Dank an alle Kameradinnen und Kameraden für diese Leistung!
So soll es auch in Zukunft bleiben…

Danke für die Aufmerksamkeit und Gut Wehr!

Bericht erstellt am 18.01.2018

Frank, Balkow
Stadtwehrführer

Schlussworte:

Danke für die Wortmeldungen / Diskussionsbeiträge...

*Stadtwehrführer:

Ich möchte an dieser Stelle den Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverband SPN e.V. zitieren, der zum Jahresende sagte:

Das neue Jahr wird sicher neue Herausforderungen und Veränderungen bringen. Diesen Prozessen werden wir uns stellen, indem wir die Gegebenheiten analysieren, Erkenntnisse sammeln, Optimierungen erkennen, Entschlüsse treffen und umsetzen. Gemeinsam werden wir auch im Jahr 2018 diese Herausforderungen und Veränderungen meistern! Ich glaube das sind treffende Worte in allen Bereichen.

Für die Unterstützung mit Speisen und Getränken, für diese Veranstaltung, bedanke ich mich bei der Stadtverwaltung und Sponsoren recht herzlich!
Aber auch Persönlich möchte ich mich bei Frau Bürgermeisterin für Ihren Anteil an 5 Kästen Getränke und 3 vom Fachbereichsleiter bedanken.
Auch unser Ex Bürgermeister, Dr. Schulze hat (nach kurzem Anruf) seine 5 Kisten gestiftet!

Ich wünsche uns noch einen gemütlichen Abend mit dem einen oder anderen Fachgespräch und verbleibe mit einem „GUT WEHR“!